

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 40 (1957)
Heft: 5

Artikel: Zerrissenheit ist das Wesen der Christen
Autor: Feuerbach, Ludwig
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-410628>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rate, voll des Lobes für einen Film, sind nicht so viel wert wie fünf Zeilen seiner sittlichen Entrüstung.'

In Sachen Filmkritik dürfte sich der Kardinal künftig Zurückhaltung auferlegen, um nicht noch einmal Gefahr zu laufen, „Manager für die Sünde“ zu werden. L. Jent»

Diese Notiz sollte uns zu denken geben. Ein Kardinal verurteilt etwas, und seine Schäfchen rennen trotzdem oder gerade deswegen in die Kinos, um die verbotenen Früchte zu genießen. Man stelle sich vor, in einem doktrinären Staate würde ein Führer oder Parteisekretär vor dem Besuch eines Filmes warnen, falls er nicht von vornherein verboten worden wäre! Würden dann die Massen trotzdem oder gerade deswegen auch in die Kinos strömen? Sie würden es aus Angst nicht tun. Worin liegt dieser Unterschied begründet? Die Führer der doktrinär geführten Staaten haben Macht, sich durchzusetzen, aber die Kirche? — Offenbar nicht. Man stelle sich denselben Vorgang — falls es damals schon Kinos gegeben hätte — zur Zeit der Inquisition vor. Auch damals wären die Leute nicht ins Kino gegangen, aus Angst, genau wie heute in den doktrinär geführten Ländern. Denn der Scheiterhaufen hätte gedroht, genau wie heute die Deportation, das Zuchthaus und der Genickschuß. Was müssen wir daraus schließen? Die Macht der Kirche ist seit damals soviel geringer geworden, daß sie nicht mehr in der Lage ist, sich durchzusetzen. Wie ein Lehrer kommt sie mir vor, der sich seinen Schülern gegenüber nicht mehr durchsetzen kann, weil diese selbst denken gelernt haben.

Wir, die wir Vorkämpfer für die Freiheit gegen Dogma und Doktrin sein wollen, sollen daraus erkennen, wie weit die Macht der Kirche doch schon gesunken ist. Wenn sie auch hier und da noch Möglichkeiten sucht und findet, ihren Willen durchzusetzen, so soll uns die geschichtliche Entwicklung lehren, daß die Kirche sich auf dem absteigenden Ast befindet. Ihre Macht schwindet zusehends. Die Freiheit aber wächst immer mehr, sie steigt hinauf. Aber, seien wir auf der Hut! Nicht darf das Dogma mit der Doktrin vertauscht werden! Eine Doktrin oder Ideologie ist genau wie ein Dogma Macht, und Macht ist immer der Gegner der Freiheit. Seien wir hellhörig nach *allen* Seiten! HTW

Zerrissenheit ist das Wesen der Christen.

Ludwig Feuerbach